

Oldie-Night vor ausverkauftem Haus

Donnerstag, 11. Februar 2010, 15:12 Uhr

von: **VON: GN-REDAKTION**

Kategorie: Nettetal

Beryll. „Das müsst ihr nächstes Jahr wieder machen“, „Fantastisch“, „Das hat Nettetal noch nicht erlebt“, so lautet die durchweg positive Resonanz auf die erste Breyeller Oldie-Night der Karnevalsgesellschaft „De Wölese“.

Bereits eine Stunde Veranstaltungsbeginn „knubbelte“ es sich bereits vor dem Eingang der ausverkauften Veranstaltung. Zu dieser Zeit war die Band „ABBA99“ noch beim Soundcheck. Tosenden Beifall erhielt der erste Vorsitzende der „Wölese“, Paul Lienen, als er ein Programm der absoluten Spitzenklasse ankündigte. Und er sollte Recht behalten. Nach der Begrüßung hatten die „Wölese“ direkt eine Überraschung parat.

Geschäftsführer Marco Rütten schlüpfte auf vielfachen Wunsch noch einmal in die Rolle des DJ

Ötzi und heizte mit „Sweet Caroline“ den Besuchern richtig ein. Das Eis war gebrochen und so hatte es die schwedische Musiklegende „Harpo“ nicht schwer, die Stimmung weiter zum Kochen zu bringen. Zuvor hatte ihn sein langjähriger Freund Josef „Jupp“ Föhles angekündigt, der die Karnevalsgesellschaft bei den Vorbereitungen unterstützt hat und dessen langjährige Erfahrung bei der Durchführung der Elmpeter Oldie-Nacht sehr hilfreich war. Sänger Harpo verstand es unter anderem mit seinen bekanntesten Hits „Moviestar“ und „Horoscope“ das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Erst nach einigen Zugaben ließen die Zuschauer Harpo von der Bühne. Nach einer 30-minütigen Pause betraten dann die Wöles-Haudegen Pitt und Patt (Michael Mollberg und Marco Rütten), bekannt aus vielen närrischen Sitzungen, die Bühne und kündigten in einem kleinen Zwiegespräch ABBA99 an. Das Zelt tobte und mit dem Hit „Mamma Mia“ begann eine 90-Minuten-Show der Superlative. Perfekt inszeniert, mit Kostümen so bunt wie die Musikmischung tanzte und sang das gesamte Zelt jeden einzelnen ABBA-Hit mit. Mit Hits wie „Waterloo“, „I have a dream“ oder „Super Trooper“ begeisterte die sechsköpfige Truppe aus München. „Das gibt’s doch nicht, das ist ja wie damals“, befand ein begeisterter Zuschauer. Musikalisch und gesanglich ein absolutes Highlight, was ABBA99 darbot. Und wer nach ABBA99 dachte, eine Steigerung sei nicht mehr möglich, der wurde von der „Queen Revival Band“ eines besseren belehrt. Kassierer Jürgen Ucher und der zweite Vorsitzende Achim Jansen ließen es sich jedoch nicht nehmen, ihre Idole von einst anzukündigen. Es herrschte Gänsehautstimmung, als Sänger Harry Rose die Bühne betrat und den ehemaligen Queen-Frontmann Freddy Mercury quasi zum Leben erweckte. Die Ähnlichkeit war verblüffend. Tränen flossen bei einigen Besuchern, als der Hit „Mama“ erklang und Wunderkerzen erleuchteten die Zelthalle. Bei Queens größtem Hit „We are the champions“ tönte es aus hunderten Kehlen. Es folgten weitere Hits wie „The great pretender“, „Radio gaga“ sowie „I want to break free“. Nach fast zwei Stunden und mehreren Zugaben verließ die Band gegen 1.30 Uhr die Bühne um im Anschluss noch Autogrammwünsche zu erfüllen. Die Karnevalsgesellschaft „De Wölese“ freute sich natürlich über die riesige Resonanz. Viele Besucher wollten bereits Karten für die zweite Breyeller Oldie-Night bestellen. Somit sind die „Wölese“ gefordert im kommenden Jahr eine ähnliche Veranstaltung zu organisieren. „Wir wollten zur 40-Jahr-Feier der Stadt und den Bürgern etwas Besonderes bieten. Wenn man die Begeisterung der Besucher sieht, dann haben wir die richtige Entscheidung getroffen“, so ein sichtlich erleichterter Vorsitzender Paul Lienen.



Foto: Frank Hohnen